

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 20.

Donnerstag, 17. Februar 1898.

34. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 11. Febr. Als heute Mittag 2 Uhr S. M. der König mit Prinzessin Pauline das Palais seiner Mutter verließ, nähete sich ihm eine Bauersfrau und übergab ihm eine Bittschrift, welche der König alsbald öffnete und las und sich dann mit der Bauersfrau mehrere Minuten lang in leutseliger Weise unterhielt. Der König setzte mit seiner Tochter den Weg zu Fuß fort, und unter Dankesthränen erzählte die Bauersfrau, wie gut der König mit ihr gewesen sei.

Stuttgart, 13. Febr. Laut einem hier eingetroffenen Telegramm von der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes zu Berlin ist Premierlieutenant Franz Kielmeyer, Offizier in der kaiserl. Schutztruppe für Deutsch Ostafrika, bei einem siegreichen Gefecht gegen einen aufrehrerischen Stamm gefallen. Der auf dem Feld der Ehre gefallene Offizier, ein Sohn des Vorstandes der Stuttgarter Anwaltskammer, Justizrats Dr. Kielmeyer, gehörte früher dem württembergischen Armeekorps an.

— Die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins erläßt folgende Dankagung; In Folge der Aufrufe zu Gunsten der bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes, insbesondere der Opfer der Katastrophe vom 30. Juni und 1. Juli v. J. sind aus Stadt und Land, aus dem engeren und weiteren Vaterlande, ja aus dem fernsten Auslande aus allen Kreisen der Bevölkerung an Liebesgaben in Geld und Naturalien in runder Summe 2250000 Mark ersammelt worden. Nachdem die erste Austeilung im Betrag von ca. 1690000 Mark nunmehr stattgefunden hat, ist es uns tiefempfundenes Bedürfnis, allen, welche zu diesem hoch erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, besonders auch denen, welche Sammelstellen zu übernehmen die Güte hatten, sowie der Presse, welche unsere Bestrebungen in uneigennütziger, wirksamer Weise gefördert hat, unsern innigsten Dank und Segenswunsch auszusprechen. Da übrigens bei der außerordentlichen Höhe des Schadens weitere Hilfe immer noch sehr willkommen und eine zweite Austeilung für das Unterland vorgeesehen ist, so möchten wir die Sammlung noch nicht für geschlossen erklären, sondern werden auch fernerhin Gaben zur Linderung der Not unter den Gewitterbeschädigten dankbar annehmen.

Magold, 13. Febr. Letzte Woche ging ein vom Gewerbeverein veranstalteter Unterrichtskurs in der gewerblichen Buchführung zu Ende. Derselbe wurde an 24 Abenden (Montags und Donnerstags in je 2 Stunden erteilt und erstreckte sich auf einfache Buchführung und Wechsellehre theoretisch und praktisch. Ein sehr wichtiges Thema bildeten ferner die verschiedenen Kalkulationen der Handwerker, wobei vor Schleuderpreisen, die nicht mit der Kalkulation im Einklang stehen, gewarnt und besonders betont wurde, daß jeder Geschäftsmann bestrebt sein sollte, nur wirklich gute, solide Arbeit bei möglichst genauer Kalkulation zu liefern, wodurch er sich seinen Kundenkreis nicht nur sichere, sondern vermehre. Der Kurs zählte 15 Teilnehmer (7 Handwerksmeister und 8 Gehilfen), welche mit Eifer und Fleiß der Sache sich widmeten, so daß der Erfolg des Kurses als ein sehr befriedigender bezeichnet werden kann. Leiter des Kurses war Herr Prokurist Hermann. Der Gewerbeverein beabsichtigt, im kommenden Winter wieder einen solchen Unterrichtskurs zu veranstalten, und erhofft eine noch zahlreichere Beteiligung an demselben. Daß unser Handwerkerstand neben einer tüchtigen technischen Ausbildung namentlich auch eine gewisse kaufmännische Geschäftskennntnis und Gewandtheit nötig hat, werden alle einsichtigen Handwerker begreifen.

Untertürkheim, 12. Febr. Prinz Weimar stattete gestern der Bettfedernfabrik von Straus u. Co. hier einen mehrstündigen Besuch ab. Der Prinz verfolgte mit unermüdeter Ausdauer den vielverzweigten Betrieb dieser bedeutenden Firma, die außer in Untertürkheim auch in Cannstatt eine Fabrik und eigene Niederlassungen in Berlin, London, Odessa, Kiew, Charlow und Woronesch besitzt. Einer besonderen Würdigung erfreuten sich neben den speziellen maschinellen Einrichtungen (zum größten Teil eigener Konstruktionen der Fabrikhaber) die Filteranlagen für die Entschlammung des Fabrikabwassers und die Entstaubungsvorrichtungen der den gewerbehygienischen Anforderungen in vollkommener Weise gerecht werdenden neuen Fabrikräume. Der Prinz war beim Rundgang begleitet vom Verbandsvorstand der württemb. Gewerbevereine, Professor Giesler Stuttgart, sowie von Schultheiß Fiechtner und Dr. Baur von Untertürkheim und hat, sehr

befriedigt vom Gesehenen, auch den von dem Schultheißen mitgeteilten Absichten der Nekarregulierung, mit welcher von der Gemeinde Untertürkheim die Errichtung eines großen Elektrizitätswerks für Licht- und Kraftvermietung geplant ist, ein dankenswertes Interesse entgegengebracht.

Lauffen a. N., 11. Februar. Mit Genehmigung der württ. Generaldirektion der Eisenbahnen hat Herr Fabrikant Bruckmann in Heilbronn den hiesigen Bahnhof versuchsweise mit seinem Spiritus-Gas-Bläslicht System Monopol, ausgestattet. Installiert wurden 7 Lampen von je 40 Kerzen Lichtstärke. Die Kosten sollen den Betrag von 3 Pfg. pro Lampe und Lichtstunde nicht überschreiten.

Geraabronn, 10. Febr. Bankdirektor J. Landauer zeigt in öffentlichen Blättern an, daß er gegen den evang. Stadtpfarrer Brecht dahier wegen Beleidigung und Verleumdung durch dessen Schrift: „Drei Jahre im Bezirk Geraabronn“, Straflage erhoben habe.

— Ueber das „schlafende Mädchen“ von Nendingen, das sich jetzt in der Klinik von Prof. v. Liebermeister befindet, erhielt der Staatsanz. folgende weitere Mitteilungen: Das Befinden der Johanna Mattes ist im wesentlichen unverändert. Etwas weniger hat sie gesprochen, auch etwas Wasser zu sich genommen, dagegen hat sie sich bis zur Stunde geweigert, etwas zu essen. Da zu befürchten wäre, daß die Verdauungsorgane schließlich einschrumpfen, hat man heute früh mit künstlicher Ernährung begonnen und ihr mittelst eines Schlauches etwas Milch zugeführt. So hofft man, sie nach und nach wieder zu Kräften zu bringen. Prof. v. Liebermeister glaubt, das Kind retten zu können. Ueber den Charakter der Krankheit läßt sich vorläufig noch nichts Bestimmtes sagen, und es wird vorderhand kein ärztlicher Bericht ausgegeben.

— Aus Niefiern wird geschrieben: Die drei Knaben, welche letzte Woche bei Wildbad im Schnee aufgefunden und in das dortige Spital verbracht wurden, sind nicht wie sie angaben, aus Karlsruhe und auch keine Brüder, sondern entlaufene Böglinge der Rettungsanstalt Niefiernburg. Dieselben wurden am Sonntag von dem Hausvater der Anstalt bereits wieder zurückgeholt. Der Älteste der jugendlichen Ausreißer, ein geriebener Mannheimer Frächten ist vor 3 Jahren schon einmal durchgebrannt. Die Kühn-

heit seines damaligen Unternehmens lies nichts zu wünschen übrig. Damals reiste er zu Fuß bis in die Schweiz (12 Jahre alt) und ließ sich dort als Viehhube anstellen. Als ihm diese Beschäftigung nicht mehr zusagte, weil zu langweilig, pilgerte er nach Holland und schmuggelte sich auf einem nach Amerika bestimmten Auswandererschiff ein, wo er Schiffsjungendienste verrichtete. Vier Wochen war er im Lande der Freiheit und kehrte dann mit der nächsten günstigen Fahrgelegenheit wieder nach Deutschland zurück, der Niederburg zu, welches Wyl er für den Winter dem unisteten Wanderleben vorzog. Hoffentlich wurde ihm und seinen Begleitern der Ausflug diesmal gründlich eingestrichen.

Mez, 12. Febr. In der vielerörterten Frage der Mezer Umwallung ist heute eine wichtige Entscheidung gefallen. Wie der „Str. P.“ telegraphisch mitgeteilt wird, hat der Kaiser das Fallenlassen der Süd- und Ostumwallung der Stadt Mez befohlen.

Berlin, 14. Febr. Generalmusikdirektor Felix Mottl vom Karlsruher Hoftheater ist für die hiesige K. Oper als Kapellmeister gewonnen worden, nachdem Felix Weingartner, andauernder Krankheit wegen, bei der Generalintendantur der K. Schauspiele sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

Brünn, 13. Febr. Der ehemalige Minister des Aeußern, Graf Kalnoky, ist gestorben.

— Zum Zolaprozess schreibt die Berliner „Volks-Zeitung“: Durch die Aussage des Obersten Picquart ist der unwiderlegliche Beweis geliefert, daß Dreyfus verurteilt worden ist auf Grund eines Schriftstückes, das weder er noch sein Verteidiger zu Gesicht bekommen hat, auf Grund eines Schriftstückes, das noch dazu gefälscht worden ist zu dem Zweck, um den unglücklichen Kapitän zu verderben. Es ist jener berüchtigte, angeblich von einem fremden Diplomaten an einen anderen fremden Diplomaten gerichtete Zettel, auf dem ursprünglich die Worte gestanden haben, „cette canaille de D“, und der dem Kriegsgericht in Sachen Dreyfus zugesetzt worden ist, nachdem die ominösen Worte abgeändert worden in cette canaille de Dreyfus“. Diese Thatsache, die sich aus dem Verhör Picquarts ergeben hat, muß zunächst einen Wendepunkt in dem Zolaprozess herbeiführen, wenn noch eine Spur von Rechts- und Ehrgefühl in den Richtern und in den Geschworenen vorhanden ist. Sie muß zur Freisprechung Zolas führen, da sein guter Glaube über allem Zweifel erhalten ist. Sie muß aber auch eine Revision des Dreyfusprozesses herbeiführen und darüber hinaus muß sie die Wirkung haben, daß die Regierung, die gegenwärtig am Ruder ist, und die moralische Schuld trägt an den Machinationen, deren Opfer Dreyfus geworden ist, hinweggesetzt werde. Die Voraussetzung bleibt aber immer, daß noch eine Spur von Rechts- und Ehrgefühl in Frankreich lebendig ist. Warten wirs ab. Mit dem Urteil gegen Zola, mit dem Urteil über das fernere Schicksal des Dreyfus wird sich Frankreich selber ein endgültiges Urteil sprechen.

— Eine Spekulation von verblüffender Großartigkeit wurde kürzlich von einer Anzahl amerikanischer Millionäre ausgeführt. Dieselben, welche etwa

über eineinhalb Milliarden Mark verfügen, erwarben den ganzen bisherigen Freistaat Honduras. Dieses Land nimmt dieselbe Bodenfläche ein, wie Sachsen, Bayern, Württemberg und Baden sie zusammen genommen bedecken. Mit Ausnahme der Küstenstriche sind die Witterungsverhältnisse in dem gebirgigen Lande mit seinen Hochebenen und Thälern für Europäer und Nordamerikaner die günstigsten. Die z. Bt. freilich zum größten Teile unbearbeitet liegenden Bergwerke ergeben Gold und Silber die Fülle. Die unermesslichen Urwälder enthalten endlose Schätze an Nadelholz, an Mahagoni, Ebenholz, Eisenholz und Farbholz. Die europäischen Getreidearten ergeben den doppelten Ertrag wie in der Heimat. Die erwähnten vier deutschen Länder haben eine durchschnittliche Bevölkerung von 95 Seelen auf den Quadratkilometer und Honduras zählt auf der gleichen Fläche 3 Bewohner, während darauf 100 Europäer ihr gutes Auskommen finden könnten. Honduras hat nun aufgehört, ein selbständiger amerikanischer Freistaat zu sein und ist für alle Zeiten ein Teil der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika geworden. Man kann sich kaum vorstellen, wie es Jemand einfallen kann, das ganze Land mit seinen Rechten, seinen Schulden, seinen Gesetzen, seinem Militär, seinen Zöllen, seinen Eisenbahnen, mit seiner Regierung, mit seiner Verwaltung, mit seinen Beamten zu kaufen. Honduras wird, um dem Abkommen den Schein der Gesezlichkeit nicht zu nehmen, einen Präsidenten und einen Kongress behalten. Der ganze abgeschlossene Handel ist selbst nach nordamerikanischen Begriffen das ungeheuerlichste Geschäft, das jemals durchgeführt wurde.

— Im verfloffenen Jahre hat Frankreich mehr Absinth verbraucht als die ganze übrige Welt, nämlich 170 000 hl. Der Alkohol-Konsum wird in diesem Lande jährlich für den Kopf auf 14 Liter berechnet; man hat gefunden, daß der dritte Teil der Insassen der Irrenhäuser durch den Alkohol irrsinnig geworden ist.

Bermischtes.

— Professor Behring, der Erfinder des Heilserums gegen die Diphtheritis bezieht monatlich von den Höchster Farbwerken 70,000 M. Gewinnanteil. Das sind jährlich 840,000 Ml.

(Vosshaft.) „Warum stehen da so viele Leute?“ „Weißt denn du nicht, daß heute Nacht in dem Schnittwaren-Geschäft eingebrochen worden ist?“ „J, was Du nicht sagst! Das sollte man doch bei der

Menge von „Ladenhütern“ in diesem Geschäft kaum für möglich halten!“

(Bitte, ein Tänzchen gefällig?) Eine originelle Einrichtung ist in Halle ins Leben getreten: ein Tänzer-Leih- und Vermittlungsinstitut. Das Institut will — man höre: — das Ball- und Carnevalleben heben und zu diesem Zwecke Anzüge sowie Tänzer liefern. Das Verzeichnis gibt wie folgt Auskunft: „Normaltänzer mit Frack und weißer Binde 2 Mark, dito mit geistreicher Unterhaltung 2,25, ff. prima Tänzer in eleganter Ausstattung 3 Mark, dito mit Walzer links um 3,50 Mark, Krafttänzer, für schwere Damen à 3,75 Mark, eleganter Referendar mit Monocele 1,75 Mark, alte Herren mit Ordensbändchen 3 Mark, Spezialitäten für Rheinländer 4 Mark, derselbe mit Wigen und komischen Touren 4,50 Mark, Karikaturentänzer 5 Mark, falsche Majors a. D. für Ballmütter 8 Mark, Aushilfstänzer, dritte Männer zum Skat, Anekdotenerzähler, Toastredner à 12 Mark etc. Ein nicht übler Faschingsscherz!

— Die Verdeutschung von Fremdwörtern macht Fortschritte. Für Makulatur schlägt ein Mann der Feder Druckschund vor, für Parfüm: Kunstgestank.

— Die beiden jüngsten Hefte (Nr. 14 und 15 des Jahrgangs 1898 der rühmlichst bekannten Familienzeitschrift „Illustrierte Welt“ (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart — Preis jedes Hefes 30 Pfennig) zeigen aufs Neue, daß Verlag und Redaktion keine Mühen und Kosten scheuen, um der Zeitschrift den Rang des gediegensten und billigsten Familienblattes in deutscher Sprache zu wahren. Die Hefte bieten die Fortsetzung der beiden spannenden Romane „Der Friesenpastor“ von Dietrich Theben und „Unter der Fremdherrschaft“ von Theodor Justus. Interessante Mitteilungen „Aus dem Haushalt des Deutschen Kaisers“ giebt der bekannte Berliner Schriftsteller A. Oskar Klausmann. Dazu kommt eine flotte Militärhumorecke von Seebach „Der neue Bursche“ und eine Hochlandsgeschichte „Bim Marterkreuz!“ von Josef Mürtl. Wissenschaftliche Belehrung gewähren die illustrierten Aufsätze „Sibirische Nomaden“ von Friedrich Meister, „Gewinnung und Verwendung des Badeschwamms“ von Sigm. Senkling und der medizinische Artikel „Frühzeitige Kahlköpfigkeit“ von Dr. Faber. Aus dem reichen Schmuck der Abbildungen verdienen besondere Hervorhebung eine künstlerisch schöne Aufnahme vom Finstermünzpaß in Tirol und ein Silbertableau „Wangen im Algäu.“ Außerdem erhalten die Hefte der „Illustrierten Welt“ Grenzbilder mit flotten Textfetzen, Bildnisse zeitgenössischer Berühmtheiten und eine Fülle wissenschaftlichen Stoffes aus allen Gebieten

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pf. bis Mk. 18.65 pr. Meter. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **Nu Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (t. u. t. Hoff.) Zürich.

6 Meter Loden solid. Qualität									
zum Kleid für Mk. 3.90 Pf.	<table border="0"> <tr> <td>6 Meter Waschstoff</td> <td>zum Kleid f. M. 1.68 Pf.</td> </tr> <tr> <td>6 „ Sommer-Nouveauté</td> <td>„ „ „ 2.10 „</td> </tr> <tr> <td>6 „ „ dop. br.</td> <td>„ „ „ 2.70 „</td> </tr> <tr> <td>6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.</td> <td>„ „ „ 4.50 „</td> </tr> </table>	6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.	6 „ Sommer-Nouveauté	„ „ „ 2.10 „	6 „ „ dop. br.	„ „ „ 2.70 „	6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.	„ „ „ 4.50 „
6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.								
6 „ Sommer-Nouveauté	„ „ „ 2.10 „								
6 „ „ dop. br.	„ „ „ 2.70 „								
6 „ Cachemir, reine Wolle, dop. br.	„ „ „ 4.50 „								
Modernste Kleider- und Blousenstoffe in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus									
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.									
Separat-Abteilung für Herrenstoffe	<table border="0"> <tr> <td>Stoff zum ganzen Anzug</td> <td>M. 3.75</td> </tr> <tr> <td>Cheviot „ „</td> <td>„ 5.85</td> </tr> </table>	Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75	Cheviot „ „	„ 5.85				
Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75								
Cheviot „ „	„ 5.85								
Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modebilder gratis.									

W i l d b r e t t.

An die Handwerker in der Stadt und den Parzellen.

Nach den Bestimmungen des neuen Handwerkergesetzes vom 26. Juli 1897 haben außer den Mitgliedern von Innungen nur noch Mitglieder von Gewerbevereinen und sonstigen Vereinigungen, welche die Förderung gewerblicher Interessen des Handwerks verfolgen und mindestens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern bestehen, ein Wahlrecht in die zu errichtenden Handwerkerkammern.

Den Handwerkerkammern stehen wichtige gesetzgebende, verwaltende und beratende Aufgaben zu und soll durch deren Thätigkeit der Handwerkerstand gehoben und dessen Interesse vertreten werden.

Ist man auf der einen Seite den gesetzgebenden Factoren für diese anerkenbare Fürsorge für den Handwerkerstand zu Dank verpflichtet, so tritt andererseits an jeden Handwerker die unabweisliche Pflicht heran, sofort dem hiesigen Gewerbeverein beizutreten, um in Zukunft bei der Wahl der Mitglieder der Handwerkerkammer, auch von hier aus die richtigen Männer treffen und einen Einfluß auf die nutzbringende Thätigkeit der Handwerkerkammer ausüben zu können.

Anmeldungen nimmt der Schriftführer des Vereins, Bankassistent Bähner, entgegen.

Den 15. Februar 1898.

Der Vorstand des Gewerbevereins:
Stadtschultheiß Bähner.

Stuttgarter

Pferdemarkt Lotterie.

Ziehung am 29. April 1898.

1137 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 20000 Mk.

darunter bar:

5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 4 je 500 Mark etc. etc.

ferner: 25 Pferde im Ankaufswert von 25000 Mk.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche, Ausstattungen
Matratzen, Patent-Beltröcke, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Schürzen, Flannele, Tricotagen, Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrirter Hauptkatalog zu Diensten.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Sept. 1897: 722 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.



Heute Mittwoch Abend Singstunde.

Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Die Direktion.

Ein ganz vorzügliches

Pianino,

so gut wie neu, in nußb., matt u. blank, sowie ein gleich gutes in schwarz habe ganz billig und unter jeder Garantie

zu verkaufen.

F. J. Ackermann,

Pianosfabrik

Stuttgart, Reinsburgstr. 21.

Zur Anfertigung von Plänen

nebst Vorschlägen zu

Villen, Hôtels

und Geschäftshäuser und Wohnhäuser empfiehlt sich

Oscar Berger

Architekt, Pforzheim

(langjähriger Leiter großer Stuttgarter Architekt.-Bureaus.)

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Aepfel! Aepfel!

zur Mostbereitung

getrocknete amerikanische Apfelstücke in Säcken von 50 Kg. 18 Mk. der Ztr. unter Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Größere Posten billiger. Gebrauchsanweisung umsonst.

Robert Hallmayer, Stuttgart,

Kosinen- und Aepfel-Großhandlung.

Das unentbehrlichste Mittel für jede Haushaltung ist die, von der Adler-Apotheke zu Kirchheim u. L. hergestellte

Restitutions-Schwärze.

Dunkle Kleider aller Art, Filzhüte, Möbelstoffe u. s. w. damit gebleicht erscheinen wieder wie neu.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45 Pfg. bei **Chr. Wildbrett.**



Ausserordentlich schleimlösend wirken

die **ärztl. empfohlenen**



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Metzger, Hof-Apotheke, G. Lindenberger, Hofconditor in Wildb. a. d.**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl

Spiegel aller Art

als: **Friseurs-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel**; ferner **Spiegeltische, Spiegelschränke, Trumeaux** sowie

Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: **Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerjessel, aufbaumene Rohrstischl. etc. etc.**

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Foraxilien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der

Anker-Pain-Expeller

ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgebotenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Arnou & Co., Chicago**, bei **9 Pfd. (Postpaket) 40**, „ **25 Pfund-Kübel 39**, „ **50 Pfund-Kübel 38**, „ **100 Pfd-Kübel 37**, „ **ca. 300 Pfd-Kübel 36**

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Hohenloh'sche Haferfloeken

Knorr's Hafer-Cacao

„ **Suppen-Einlagen**

„ **Reismehl etc.**

empfehlen

G. Lindenberger.

Laubsäge-Holz

pr Mtr. von **Mk. 1.—** an
Vorlagelatalog u. Preisliste
über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp., Konstanz
3 Marktstätte 3.



Deutscher Cognac

Ärztlich empfohlen.

1/2 Fl. 2.—, 2 1/2, 3.— etc.

Zu haben bei **Dr. Metzger, Hof-Apotheker in Wildbad.**

Caffee

in großer Auswahl sowie auch feinst gebrannten, empfiehlt **D. Treiber.**

Holzaufnahme- und Auszugsformulare

in Folio- und Taschenformat empfiehlt die **Buchdruckerei d. Bl.**

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben ent-schieden

Carl Mill's allein echte

Spizwegerich-

Brustbonbons

in Packeten à 10, 20 und 40 Pfg., **Carl Mill's Brustfast** in Flaschen à 50 und 100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Catarrh u. s. w. Nur echt zu haben in **Wildbad** bei **Dr. Metzger Apoth.**, in **Calmbach** bei **W. Kocher.**

Ausverkauf!!

Wegen Umbaus meiner Lagerräume, bin genöthigt dieselben so schnell wie möglich zu räumen und verkaufe daher mein ganzes Lager zu **enorm billigen Preisen**. Dasselbe besteht aus:

Polstermöbel aller Art:

Divan, Sofa, Chaiselongues, Patentbettsofa, Garnituren in Plüsch u. Wollstoff, Fauteuils, Bettröste etc.

Ferner: **Büffet, Chiffonier, Trumeaux, Bücherschränke, Spiegelschränke, Stühle etc.**

Auf eine große Parthie zurückgesetzte Portièren und Vorhänge mache besonders aufmerksam. Zu gest. Besuche ladet ergebenst ein

K. Lehmann, Tapezier, Pforzheim.

Meichstr. Nr. 1

